

Alles eine Frage des Anspruchs

Tirols bester Golfer Maximilian Steinlechner wurde diese Woche auf der US-College-Tour ausgezeichnet. Der 21-jährige Iglar im Dienste der North Carolina State University entwickelt sich zusehends zum Leitwolf.

Von Max Ischia

Innsbruck, Raleigh – „Es läuft ziemlich solide“, sagt Maximilian Steinlechner. Das mag was heißen bei einem, der zumindest verbal den Leisetreter mimit. Auf den US-amerikanischen Golfplätzen sieht das freilich anders aus – wie ein Blick auf die Frühjahrsergebnisse der US-College-Tour unterstreicht. Nach verhaltenem Auftakt im Februar mit den Turnierplätzen 33 und 39 eilte Tirols Golfjuwel im Dress der North Carolina State University im März von einem Top-Ergebnis zum nächsten. Die Plätze 2 (Wake Forest Invitational), 4 (General Hackler Championship), 2 (Schenkel Invitational), 5 (Hootie at Bulls Bay) und 3 (Stitch Intercollegiate) sind Belege für die bemerkenswerte Entwicklung des gebürtigen Iglers. Und als hätte es noch eines Beweises bedurft, erhielt der 21-Jährige diese Woche eine Auszeichnung der Atlantic Coast Conference (ACC) – als nur einer von landesweit zwölf Spielern.

Ein Dutzend zählt auch die Golf-Truppe der NC State University, deren Maskottchen ein Wolf ist. Und Steinlechner schickt sich zusehends an, die Rolle des



Wenn er nicht gerade im Tourbus sitzt, feilt Maximilian Steinlechner an seinem Spiel. Durchaus mit Erfolg.

Leitwolfs einzunehmen. Sehr zur Freude von Coach Press McPhaul, der dem einzigen Europäer unter elf Nordamerikanern großes Potenzial bescheinigt.

US-College-Golf in North

Carolina heißt nicht nur Abschlagen bis zum Abwinken, sondern auch fleißig Kilometer fressen. Nahezu im Wochentakt macht sich das „Wolfspack“ im Kleinbus auf die Reise – alleine die Anfahrt

nach Tallahassee in Florida dauerte schlanke elf Stunden. „Zum Glück hat jeder von uns einen richtig komfortablen Sitz, der sich auch gut umklappen lässt“, hat sich Steinlechner längst an

die Monsterreisen im weißen Tourbus gewöhnt. Was ihm mehr auf den Magen schlägt, ist eine Corona-bedingte Schutzmaßnahme. So darf er aufgrund einer College-Verordnung mit seinen Golf-



Fotos: gepa/Walgram, Steinlechner

Kumpels nicht in Innenräumen gemeinsam essen. „Und wenn du bei sieben Grad, Regen und Wind in ein Sandwich beißt, macht das eben wenig Spaß.“ Wenngleich sich die Corona-Gesamtlage sichtlich entspanne. „Seit 7. April kann sich jeder impfen lassen.“ Bei ihm sei es vor gut einem Monat so weit gewesen. Auch sonst fühlt sich der „Maxi“ in der 460.000-Einwohner-Stadt Raleigh in North Carolina pudelwohl. „Ich finde genau das, was ich für die nächsten Karriere-schritte benötige.“

Ende Juni kommt er heim nach Tirol – und wird auch hierzulande fleißig den Schläger schwingen, zumal er bei den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften seine Kollegen des GC Innsbruck-Igls unterstützen will und auch bei der Team-Europameisterschaft in Schweden ins Nationalteam schlüpfen wird.

Abseits von Fairways und Greens absolvierte er diese Woche die letzte Semesterprüfung seines Wirtschafts-Studiums (Business Administration, Anm.) und hat somit das vierte von acht Semestern abgeschlossen. Und auch hier läuft so weit alles nach Plan. Ziemlich solide, wie es Steinlechner formulieren würde.

PROMOTION

WERBUNG

Der TT eSport Cup 2021 geht in Richtung großes Finale!

Beim fünften Qualifikationsturnier des „TT eSport Cup powered by AK Tirol“ setzte sich mit Ajdin „eyedin98“ Islamovic ein bekannter Name der Szene durch. Im Finale besiegte er David „PolskaaX“ Fulda klar mit 3:0 und feierte den Tagessieg.

Im Halbfinale des fünften Qualifiers ging es knapp zur Sache. Der spätere Tagessieger Ajdin „eyedin98“ Islamovic konnte sich letztlich aber doch mit 3:2 gegen Thomas „XThomas_om“ Ostermaier durchsetzen und ins Finale einziehen. Im zweiten Halbfinale standen sich David „PolskaaX“ Fulda und Maurice „Avoier“ Langer gegenüber. Das Spiel endete 3:1 für David Fulda. Das Spiel um Platz drei konnte nicht mehr ausgetragen werden. Ein technisches Gebrechen auf Seiten von Thomas Ostermaier verhinderte den Sprung aufs Stockerl – das vierte und letzte Finalticket des Tages für das große Landesfinale im Juni sicherte er sich trotzdem. Am 29. Mai gibt es die allerletzte Chance, sich für das Finale zu qualifizieren. Da kommen Tipps von Profis gerade recht.

Finalphase. Der „TT eSport Cup powered by AK Tirol“ geht in seine finale Phase. Nur noch vier Tickets sind zu vergeben. Danach steigt, Mitte Juni, das große Landesfinale, bei dem es um alles geht und Vorjah-

ressieger Muhittin Yöselv vom Thron gestoßen werden soll. Oder kann sich der Wacker-Gaming-Profi auch heuer wieder durchsetzen?

Tipps für den Endspurt. Für all jene, die sich bereits eifrig auf das große Landesfinale vorbereiten, hier eine wertvolle Übung, beschrieben von Wacker-Gaming-Mentaltrainer Valentin Bock: „Progressive Muskelentspannung (Entspannungstechnik) – der Athlet liegt entspannt da und spannt nach und nach verschiedene Muskelgruppen (Arme, Nacken, Bauch, Beine etc.) zunächst für fünf bis sieben Sekunden bewusst an und lässt dann locker (10–15 Sekunden). Durch dieses konzentrierte Wechselspiel kommt der Athlet in einen Zustand der Entspannung. Diese Übung ist vor allem nach intensiven Spielen oder Turniertagen sehr hilfreich.“

Auch nützlich nach langen Bürotagen oder Home-Office-Tagen! „Bei einer Muskelaktivierung werden so genannte Botenstoffe freigesetzt, welche für eine erhöhte Konzentration ver-

antwortlich sind. Eine kurze Herz-Kreislauf-Aktivierung vor einem wichtigen Match ist also ebenfalls durchaus sinnvoll“, ergänzen Felix Wachholz und Stefanie Knoll von Digital Fitness.

Der Turniermodus. Der „TT eSport Cup powered by AK Tirol“ ist die inoffizielle FIFA-Meisterschaft Tirols und ein Turnier für jedermann. Egal ob jung oder alt. Ob Hobbyzocker oder angehender Profi. Jeder kann sich anmelden und sein Glück versuchen. Die 32 Finalisten werden in diesem Jahr – bis auf Weiteres – in sechs spannenden Online-Qualifikationen ermittelt.

Die Qualifikationsturniere finden in so genannten „Single-Elimination-Modus“ statt. Das bedeutet – wer einmal verliert, ist raus. Pro Vorrundenturnier sichern sich vier Spieler ein Ticket fürs große Finale im Juni. Weitere vier Finalplätze wurden in den Bootcamps Ende des vergangenen Jahres vergeben. Zwei weitere Wildcards vergibt die Arbeiterkammer Tirol als Hauptsponsor der Turnierserie.



Das Streaming-Team von Wacker Gaming freut sich auf den letzten Qualifier.

Foto: TT eSport Cup



Live dabei sein bei den Turnieren

Das sechste Qualifikationsturnier findet am 29. Mai 2021 statt. Anmeldungen sind bis zum 28. Mai unter www.tt-ecup.com möglich. Wer sich den Kampf um die Finaltickets live ansehen möchte, ist auf www.twitch.tv/tt_ecup genau richtig.

Die weiteren Turniere:
29. Mai: Onlinequalifikation – 128er-Feld
12. Juni: Die besten 32 spielen im großen Finale

